



Intersex &
Transgender
Luxembourg
a.s.b.l.



Centre d'Accompagnement et
d'Information sur les questions
Trans, Inter et Abinaire

trans whatever? Wenn Worte das Sein einengen

Eine Veranstaltungsreihe zum Nachdenken und Akzeptieren

02.-17.05.2024, Luxemburg

Programmänderungen vorbehalten (Aktualisierungsdatum: 19.04.2024).

Vorherige Einschreibung ist für jede einzelne Veranstaltung verpflichtend (s. Veranstaltungsbeschreibung).

Unter Schirmherrschaft und mit Unterstützung des

Ministerium für Gleichstellung und Diversität



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Égalité des genres
et de la Diversité

Sowie von:



Partner_innen:



Das Programm im Überblick

Zusammenhang

Events

02.05.2024 · 8h-13h30

Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

02 & 23.05.2024 - 14:00-18:00

Geschlechtersensible Sprache & stereotypenkritische Pädagogik

03.05.2024 – 19:00-21:00

Einführung in die Geschlechtervielfalt

04.05.2024 · 9:00-16:30

Pädagogischer Fachtag: Selbstwahrnehmung & trans – Formation in der non-formalen und formalen Bildung

05.05.2024 at 18:00

Performance "mud and the bros" - performative reading by Noé Duboutay dans le cadre de « Trans whatever ?»

06.05.2024 · 8h-13h, 11h50-13h30

Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

06.05.2024 · 19:00

Workshop Make-over

07.05.2024 · 8h-12h, 13h30-15h15

Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

07.05.2024 · 19:00

Ciné-débat „Petite fille“

08.05.2024 · 19:00

Surgical techniques of the genital area in trans women

09.05.2024 · 11:00-13:00, online

2nd Meeting in Abinarity (CMoA)

09.05.2024 · 14:30-16:30

Wie finde ich die Stimme, die zu mir passt?

10.05.2024 · 10h-12h (à conf.)

Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

Seite

10.05. – 12.05.2024

Familienwochenende
mit Jugendprogramm und Picknick

11

13. & 17. 05.2024 · 13:00-18:00

Transition in der therapeutischen Beratung
– Wer? Warum? Wohin?

12

13.05.2024 · 18:00 – 20:00

Elterngruppe

13

14.05.2024 - 14:00-17:00

Mädchenseelen in der Adoleszenz

13

14.05.2024 · 19:00 – 21:00

Workshop zur CNS-Prozedur und zur Änderung von Vornamen & Geschlechtseintrag im Personenstandsregister

14

15.05.2024 · 14:00 – 16:00

Permanence zur Jugendgruppe

15

15.05.2024 · 16:00 – 18:00

Jugendgruppe

15

15.05.2024 · 19:00

Surgical techniques of the intimate area in trans men

16

16.05.2024 · 14:00 – 17:00

Towards intersectionality - A look at the challenges that racism, ethno-racial discriminations, and citizenship may pose to trans individuals in Luxembourg

16

16.05.2024 · 18:00 – 21:30

Diskussionsrunde: Welche politischen Maßnahmen werden gebraucht, um die Situation von trans Personen in Luxemburg zu verbessern?

17

17.05.2024 ·

Permanence zur Selbsthilfegruppe

17

17.05.2024 · 18:00-19:30

Selbsthilfegruppe

18

Ausblick

18

Referierende

18

Danksagung

21

Organisation und Informationen

24

Die Sichtbarkeit von Menschen, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht von ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung abweicht, hat in Luxemburg, wie auch in vielen anderen Ländern, in den vergangenen Jahren zugenommen. Ein Teil dieses Personenkreises verortet sich geschlechtsbinär als Frau oder Mann, andere Personen empfinden die geschlechtsbinäre Kategorisierung für sich nicht als passend. Sie verwenden für sich eine Reihe von Begriffen, denen teilweise unterschiedliche Konzepte zugrunde liegen. Im Rahmen dieser Veranstaltungswoche wird der Begriff abinär verwendet.

Einige Angebote dieser Reihe richten sich an a-/binäre trans Personen und ihre Familien, andere Veranstaltungen dienen der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in Erziehungs- und Gesundheitsberufen. Dabei geht es um Hinterfragen von Begriffen und Konzepten, Dedramatisieren von Transitionswegen und Besprechbar-Machen von Herausforderungen. Besonderheit ist hierbei, dass der Fokus über eine theoretische Einführung hinaus auf die Erfahrungen von a-/binäre trans Personen und ihren Familien gelegt wird. Damit wird Außenstehenden die Gelegenheit gegeben, das Erleben von den a-/binären trans Personen direkt von ihnen selbst zu hören. Die Durchführung der gesamten Veranstaltungsreihe entspricht insbesondere den Zielen und Aktionen von Kapitel 7 „Assurer l'égalité des droits des personnes transgenres“, die im Nationaler Aktionsplan zur Förderung der Rechte von LGBTI Personen festgelegt wurden.

Die Ziele der Veranstaltung sind:

- die interessierte Öffentlichkeit über die Lebenssituation von a-/binäre trans Personen zu informieren,
- berufliche Aus- und Weiterbildungen anzubieten,
- Info-Abende zu Themen anzubieten, die a-/binäre trans Personen interessieren,
- einen vertraulichen und sicheren Raum des Austausches für trans uns abinäre Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ihre Eltern zu schaffen.

Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

In Kooperation mit Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES) und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

**02.05.2024 · (8h-13h)
(1SGED04 + 1SGED02 &
1SGED07, 1SGED10 + 1SGED12)**

Beschreibung:

Theoretische Einführung in das Thema Geschlechterdiversität mit Schwerpunkt Transgeschlechtlichkeit, basierend auf Erfahrungsberichten. Erwerb erster Basiskonzepte zur Geschlechtervielfalt mit Unterscheidung zwischen Inter- und a-/binäre Transgeschlechtlichkeit sowie Geschlecht und Sexualität sowie der Darstellung der Lebenssituationen von inter-, a-/binäre transgeschlechtlichen Menschen in Luxemburg. Darum geht es in einem Schulprojekt zu geschlechtlicher Vielfalt.

Für wen: Schüler_innen des Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES)

Mit: Josephin Maltzahn, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, Caroline Pull, David Velazquez

Sprachen: DE, LU, FR

Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (Mersch)



Foto: privat®

Geschlechtersensible Sprache & stereotypenkritische Pädagogik

in Kooperation mit dem Institut de formation de l'Éducation nationale (IFEN)

IFEN Code: B2-j-15
02 & 23.05.2024 - 14:00-18:00

Die in Luxemburg angewandten Sprachen sind alle "vergeschlechtlicht" und verhaften weitgehend in einem binären System. Angesichts einer hohen menschlichen Geschlechtervielfalt führt ihre Verwendung zu Ausschlüssen, Unsichtbarmachen und ist oftmals Basis für Diskriminierungen. Folglich stellt sich die Frage nach dem Auflösen gängiger binärer Normen und Erweiterung von Möglichkeiten in der Sprache einerseits, in der Pädagogik andererseits. In einem zweiten Teil geht es um unreflektierten Umgang mit Stereotypen und möglichen negativen Folgen wie auch Beeinträchtigungen von Menschen. Dabei werden Fragen diskutiert, welche Funktion Stereotypen haben können und warum Kinder und Jugendliche auf sie zurückgreifen und für sich nutzen.

Für wen: Schulpersonal aller luxemburger Schulen

Mit: Josephin Maltzahn, Dr. Erik Schneider

Sprache: DE, ggf. LU

Ort: Teams

Einschreibung:

<https://ssl.education.lu/ifen/descriptionformation?idFormation=284199>



Foto: privat®

Einführung in die Geschlechtervielfalt

in Kooperation mit dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

03.05.2024 – 19:00-21:00

Bei der Geburt wird Kindern meist binäres Geschlecht zugeordnet, d.h. entweder männlich oder weiblich. Manchmal gibt es Hinweise auf eine Intergeschlechtlichkeit während der Schwangerschaft, was manche Eltern zur Abtreibung drängt. Zudem wird erwartet, dass Kinder das zugeordnete Geschlecht akzeptieren und sich entsprechend identifizieren. Aber es gibt Kinder, bei denen die körperlichen Merkmale keine eindeutige Zuordnung zu den beiden Standardgeschlechtern erlauben. Und es gibt Kinder, die sich anders fühlen als ihr zugewiesenes Geschlecht. Diese Kinder stören unsere Vorstellung von Geschlechtsbinarität und den damit verbundenen Normen, die oft als Grundlage für Geschlechterstereotype dienen. Geschlechtsvorstellungen haben sich im Laufe der Zeit und über verschiedene Länder hinweg verändert und sind kulturellen Einflüssen ausgesetzt. In Luxemburg werden Fragen zur Inter- und Transgeschlechtlichkeit immer häufiger diskutiert. Während trans Personen in den vergangenen Jahren zunehmend sichtbar geworden sind, blieben inter Personen meist unsichtbar. Hinsichtlich persönlicher Herausforderungen gibt es Überlappungen wie auch Unterschiede insbesondere hinsichtlich der Bedürfnisse. Bei der Veranstaltung werden erste Einblicke gegeben und Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Für wen: Alle an dem Thema Geschlechtervielfalt Interessierten.

Mit: Josephin Maltzahn, Dr. Erik Schneider

Sprache: DE

Ort: Zoom

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Pädagogischer Fachtag: Selbstwahrnehmung & trans – Formation in der non- formalen und formalen Bildung

in Kooperation mit dem Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES) und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

IFEN Code: B2-j-50
04.05.2024 · 9:00-16:30

Beschreibung:

Bei dieser Weiterbildung geht es darum, sich in die Situation von Kindern wie Nori und Eltern wie ihre Mutter Josephin hineinzuversetzen, Fragen nach Bedürfnissen zu stellen und wichtige Herausforderungen zu kennen, denen die Familien mit einem Kind ausgesetzt sind, das den heute gültigen Geschlechternormen nicht entspricht. Dabei geht es auch um Fragen der Chancengleichheit wie auch des Umganges mit teils allgegenwärtiger Diskriminierung insbesondere im schulischen Alltag.

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Einblick in die Thematik mit theoretischer Grundlage und Bezugnahme zum Berufsalltag sowie die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Fragen und Herausforderungen einzubringen und ggf. in den Workshops Lösungswege zu erarbeiten.

- 9h Begrüßung durch die Direktion des LTPES
- 9h15 Einführung trans & Chancengleichheit (& Moderation),
Dr. Erik Schneider
- 9h45 trans in der Schule -Erfahrungen, Herausforderungen & Bedürfnisse,
Selena Pinto, Antony Fecchi
- 10h15 trans aus kindheitswissenschaftlicher Perspektive – keine Frage des
Alters, der Religion oder Kultur, Prof. Claudia Maier-Höfer
- 10h45 Pause
- 11h trans in der Sekundarschule, Eva Päckert (Schulleiterin)
- 11h30 Diskussionsrunde
- 12h Mittagspause

- 13h-13h50 Workshop-Phase 1
 - P1 trans sein in der Schule
 - P2 Geschlechtliche Abinariät im pädagogischen Alltag

- P3 trans in der Maison Relais
- P4 trans + Trauma bei jungen Menschen, Verstehen, erkennen,
vorbeugen (inkl. Deadnaming und Misgendering)
- P5 trans in der Sekundarschule - Spannungsfeldern, Fragen &
Antworten
- P6 trans & Elternschaft
- 14h-14h50 Workshop-Phase 2
 - P1 trans sein in der Schule
 - P2 Geschlechtliche Abinariät im pädagogischen Alltag
 - P3 trans in der Maison Relais
 - P4 trans + Trauma bei jungen Menschen, Verstehen, erkennen,
vorbeugen (inkl. Deadnaming und Misgendering)
 - P5 trans in der Sekundarschule - Spannungsfeldern, Fragen &
Antworten
 - P6 trans & Elternschaft
- 14h50 Pause
- 15h10 World-Café:
- 16h30 Abschluss der Veranstaltung

Für wen: Angehende und ausgebildete Erzieher_innen & Interessierte
Teilnahmezahl: 100 Personen (über IFEN & 100 Personen aus der non-
formale Bildung)

Mit: Claudine Muller, Prof. Claudia Maier-Höfer, Eva Päckert, Josephin
Maltzahn, Zoë Dunlop (à conf.), Selena Pinto, Antony Fecchi, Dr. Erik
Schneider, Jo Hurt, Caroline Pull, David Velasquez, Magali Ott, Lindsay
Tulloch
Sprachen: DE, ggf. LU
Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES),
Theatersaal, 45, Rue de la Gare, 7590 Mersch, ausgeschildert.

Einschreibung: Akkreditierung als Formation continue für die non-formale
Bildung bei SNJ wie auch für die formale Bildung bei IFEN werden
beantragt.

Einschreibung IFEN: (Code : [B2-j-50](#))

<https://ssl.education.lu/ifen/descriptionformation?idFormation=287889>

Sonstige Einschreibungen: itgl.contact@gmail.com

Beschreibungen der Workshops

Workshop 1: trans sein in der Schule, Selena Pinto, Antony Fecchi & Erik Schneider

Einblicke in die Welt von Erfahrungswissenden, was es bedeutet, als junger trans Mensch in Luxemburger Schulen aufzuwachsen. Herausforderungen mit Vornamen, elektronischem Klassenbuch, Schüler_innenkarte, Toilettennutzung, aber auch Klassenfahrten und fast alltägliche Erfahrungen mit Diskriminierung werden Bestandteil des Workshops sein. Gemeinsam können mögliche Lösungen entwickelt und diskutiert werden.

Workshop 2: Geschlechtliche Abinariät im pädagogischen Alltag, Zoë Dunlop (à conf.) & David Velazquez

Schüler_innen, die nicht binären Vorstellungen von Geschlecht entsprechen, stehen auch heute noch vor Herausforderungen im Schulsystem, das nur zwei Geschlechter berücksichtigt. Von der Verwendung des richtigen Namens und Pronomens bis hin zur Gestaltung geschlechtergetrennter Räume gibt es zahlreiche Hürden, die den Schulalltag belasten. Dieser Workshop zielt darauf ab, die Bedürfnisse dieser Schülerinnen und Schüler zu erkennen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Workshop 3: trans in der Maison Relais, Claudia Maier-Höfer, Josephin Maltzahn

Normen zu Geschlecht und Beziehungen zwischen Geschlechtern werden als kulturell geprägt und zu bestimmten Gesellschaften passend verstanden. Dass es Widersprüche aufwirft, dass von einer Einheitlichkeit von Geschlecht für alle ausgegangen wird, lässt sich am besten daran erkennen, dass Geschlecht fluide ist. Das Ziel des Workshops ist es, dass Sie als erwachsene Person darin Unterstützung bekommen, auf offene Weise, junge Menschen begleiten zu können, deren Leben sich in einem komplexen Gefüge ereignet. Zu dieser Begleitung wird es gehören, nicht in Kategorisierungen und Prognosen zu verfallen und sich einer Wahrheit, die auf eine Einheitlichkeit ausgerichtet ist, zu enthalten. Es gehört aber auch dazu, nicht an Erfolgsgeschichten zu glauben, um sich einen vorgezeichneten Lebensweg für einen jungen Menschen vorstellen zu können. Die Spannung des Aufwachsens von jungen Menschen aushalten

zu können und immer gut zuzuhören, versetzt diejenigen, die die jungen Menschen begleiten, in einen Kontext, wo auch sie immer wieder Neues und die Vielfalt an Leben erkennen können.

Workshop 4: trans + Trauma bei jungen Menschen, Verstehen, erkennen, vorbeugen (inkl. Deadnaming und Misgendering), Jo Hurt & Caroline Pull

Mögliche Wege für Eltern, Freund_innen, pädagogische und therapeutische Fachkräfte, Fachkräfte in der Sozialen Arbeit. Aus vielen Berichten wird deutlich, dass trans Personen ein hohes Risiko haben, traumatisierende Erfahrungen zu machen. Mit geschärftem Blick damit umzugehen, ist ein wichtiger Schutzfaktor. Respektvoll gestellte Fragen und kritische Anmerkungen sind jederzeit willkommen, damit ein möglichst vielfältiger Austausch stattfinden kann. Caroline Pull, Psychologin und Traumatherapeutin, und ein Elternteil des Vereins Intersex & Transgender Luxembourg im Gespräch zum Thema aus ihren jeweiligen Perspektiven.

Workshop 5: trans in der Sekundarschule - Spannungsfeldern, Fragen & Antworten, Eva Päckert

Zielgruppe: Schulleitungen und Mitglieder aus Leitungsteams. Transgeschlechtlichkeit gehört heute zur Realität von Schulen, denn Kinder, die sich in ihrer eigenen Wahrnehmung als trans, abinär, cis usw. beschreiben, besuchen als Schüler_innen die verschiedenen Bildungseinrichtungen. Vor diesem Hintergrund stellen sich für Schulen oft sehr ähnliche Fragen, wie mit Transgeschlechtlichkeit in der Praxis umgegangen werden kann und welche Konsequenzen sich daraus für den Schulalltag ergeben. Für Schulleitungen bedeutet dies ein weiteres großes Themenfeld, in das sie sich einarbeiten und in dem sie sich fortbilden müssen und für das sie zunächst eine eigene Haltung entwickeln müssen, bevor sie innerhalb eines Kollegiums und auch mit der Schülerschaft Absprachen und Vereinbarungen zum Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt treffen können. Dabei kann es durchaus zu Widerständen innerhalb einer Schule kommen und es gilt, Schulentwicklung in Form von Change Management Prozessen sinnvoll voranzutreiben.

Dieser Workshop möchte Raum geben, Herausforderungen und mögliche Überforderungen von Schulleitungen beim Thema Geschlechtervielfalt und Stolpersteine im Führungshandeln zu benennen. Dabei soll einerseits die Kommunikation in Richtung des eigenen Teams (Schulleitungsteam, Kollegium) in den Blick genommen werden, aber auch Schwierigkeiten und Chancen im Austausch mit vorgesetzten Stellen thematisiert werden. Im Rahmen des Workshops sind ein intensiver Austausch untereinander und das Einbringen eigener Fragen und Themen ausdrücklich erwünscht.

Workshop 6: trans und Elternschaft, Lindsay Tulloch & Magali Ott

Hierbei geht es um spezifische Herausforderungen und Erfahrungen von Eltern/teilen mit trans Kindern einerseits und trans Eltern/teile mit Kind/ern.

Dieser Workshop bietet Raum für Diskussionen, Erfahrungsaustausch und Ressourcen, um Eltern/teilen und transidenten Eltern/teilen mit Kindern die benötigte Unterstützung zu bieten.

Performance “mud and the bros” - performative reading by Noé Duboutay dans le cadre de « Trans whatever ?»

05.05.2024 at 18:00 (1h, with Q&A afterwards)

In cooperation with the Ministry of Culture, and Luxembourg City

In mud and the bros, Noe Duboutay performs as the Amphibian, who shapeshifts and reads different accounts of desire and lust.

The Amphibian brings stories about his relationships to Gender and Bread, fantasies and experiences, dust that becomes mud, gel that becomes waves, voices, and whispers to the space to understand his longing for change.

The performance will happen in the framework of GOSSIP - matters hard to grasp, (2.05.-26.05 Statdgalerie Saarbrücken and 03.05.-30.06 Cercle Cité) ArtMix-twin-exhibition by Noé Duboutay (he/they), Darja Linder (she/her), Sophia Lökenhoff (they/them), and Hannah Mevis (she/her). ArtMix is an exchange between artists from the Greater Region with the focus on the networking of neighboring art scenes. Collaborating institutions: Casino, Casino Display, Cercle Cité, Department of Culture of the City of Saarbrücken, Ministry of Culture Luxembourg, Neimënster, Stadtgalerie Saarbrücken, City of Saarbrücken, Ville de Luxembourg.

For whom: For anyone interested

With: Noé Duboutay, Erik Schneider

Language: EN

Location: Casino Display, 1, rue de la Loge, Luxembourg-Fëschmaart

Inscription: itgl.contact@gmail.com

mud and the bros

Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

In Kooperation mit Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES) und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

**06.05.2024 · (08h-13h30)
(1SGED05 + 1SGED09 &
1SGED06, 1SGED08, 1SGED11)**

Für wen: Schüler_innen des Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES)

Mit: Josephin Maltzahn, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, Caroline Pull, David Velazquez

Sprachen: DE, LU, FR

Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (Mersch)



Foto: privat®

Workshop Make-over

In Kooperation mit dem Familjen-Center und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

06.05.2024 · 19:00-h

Beschreibung:

Etape par étape, tu recevras des conseils et astuces pour améliorer ta façon de te maquiller. Est-ce que tu veux savoir comment tu peux te maquiller de manière féminine et avoir un look rafraîchissant ? Alors tu es absolument au bon endroit. Viens te joindre à nous et t'amuser tout en découvrant le monde merveilleux de la féminité.

Dans ce workshop, il s'agit d'obtenir et de proposer des premières informations sur le maquillage entre femmes, tout comme la possibilité de procéder à un premier essai (le matériel sera à disposition).

Für wen: Personen, die erste Erfahrungen mit Make-up machen möchten.

Mit: Selena Pinto, Lena

Sprache: Französisch, Luxemburgisch, Deutsch, Englisch

Ort: 4, rue G.C. Marshall, L-2181 Luxembourg (Familjen-Center)

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com



Foto: privat®

Ciné-débat „Petite fille“

En coopération avec la Ville d'Esch et le service de l'égalité des chances,
l'Ecole des Parents Janusz Korczak et le centre culturel Kulturfabrik

07.05.2024 · 19:00

Kinosch, 116 Rue de Luxembourg, 4221 Esch/Alzette

Depuis l'âge de 3 ans, Sasha, assignée garçon à la naissance, se reconnaît en tant que fille. Le film explore son quotidien, ainsi que les questionnements de sa famille - ses parents, ses frères et sœurs - et leur lutte constante pour faire accepter sa singularité. Karine, la mère de Sasha, incarne un courage et une détermination inflexibles, guidée par un amour inconditionnel pour son enfant, dans une bataille perpétuelle pour la compréhension et l'acceptation.

Film de Sébastien Lifshitz, 2020, FR sous-titré en DE, 1h25min.
Bande-annonce : <https://www.youtube.com/watch?v=6Z-E51Ye85I>

Débat avec : Dr. Erik Schneider, Josephin Maltzahn, Magali Ott (en allemand, français, luxembourgeois). Traduction en français sur demande (inscription jusqu'au 03.05.2024: elteschoul@kannerschlass.lu)

Verre de l'amitié de la ville d'Esch/Alzette
Inscription : elteschoul@kannerschlass.lu

Dans le cadre de *Trans whatever ?*
Une série de manifestations pour réfléchir et s'accepter.

CINÉ-DÉBAT PETITE FILLE

Langue/Sprache: FR, sous-titré en DE, deutsche Untertitel
Après le film - discussion (en allemand, luxembourgeois) /
Anschließend Diskussion (in Deutsch, Luxemburgisch)
Traduction orale directe en français sur demande.
Veuillez nous informer si vous avez besoin d'une traduction avant le 3 mai.

Mardi
07/05/2024
19:00

Kinosch
116, rue de Luxembourg
L-4149 Esch-sur-Alzette

Places limitées.
Réservations jusqu'au 5 mai : elteschoul@kannerschlass.lu

Logo of the Ministry of the Family, Children and Youth, and the Ministry of the Environment, Urban Planning and Mobility.

Logo of the City of Esch.

Surgical techniques of the genital area in trans women

In cooperation with the Familien-Center, and the Ministry for Gender
Equality and Diversity

08.05.2024 · 19:00-21h

Beschreibung:

Trans genital affirmation surgery is a medical procedure that aims to help trans individuals align their physical body with their gender identity.

For this conference, I will be discussing the surgical options available for transwomen. Vaginoplasty is a identity-affirming surgery that can have a significant impact on the mental health, self-esteem, and overall well-being of trans women. This procedure involves creating a neovagina from existing penile and scrotal tissue, as well as additional procedures such as clitoroplasty and labiaplasty. The surgical options available will depend on each individual's preferences, needs, and physical feasibility, and may involve different techniques, such as penile inversion, non-penile inversion, the use of bowel to line the neovaginal canal or a combination of both.

It is important for individuals considering vaginoplasty to have access to accurate and reliable information, as well as the support of a qualified medical professional who can help guide them through the process that includes the surgery itself but also the potential risks and complications, as well as the post-operative care.

Who for: Any interested person who is respectful and open-minded. Due to limited space, preference is given to those who are about themselves.

Additional info: no photos/recordings allowed.

With: Dr. Sarah Hendriks, Dr. Erik Schneider
Languages: Powerpoint presentation in English, explanations in French/English or Luxembourgish
Location: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg
Registration: itgl.contact@gmail.com

2nd Meeting in Abinarity (CMoA)

In cooperation with the Ministry for Gender Equality and Diversity



09.05.2024 · 11:00-13:00, online



Austausch abinärer Menschen aus, in und mit Bezug zu Luxemburg, die im vertrauensvollen Kontakt mit dem Verein Intersex & Transgender Luxembourg stehen, und sich in der Kultur- und Kreativbranche engagieren und/oder arbeiten.

Beschreibung:

Nachdem sich die Sichtbarkeit trans binärer Menschen in Luxemburg zugenommen hat und sie stärker im Alltag wahrgenommen werden, richtet sich die Aufmerksamkeit nun auch auf Menschen, die sich den geschlechtsbinären Normen entziehen.

Sie sind noch weitgehend unsichtbar, ihre Existenz und damit verbundene Rechte werden ihnen aberkannt. Die Einführung einer dritten Geschlechtsoption erscheint unabdingbar und zwar unabhängig davon, ob die körperlichen Merkmale dieser Menschen medizinischen Normvorstellungen von weiblich oder männlich entsprechen, oder nicht. Bei dem Austausch kann es um eigene Bedürfnisse, Erfahrungsaustausch, Formulieren politischer Forderungen als Kulturschaffende gehen, wie auch andere Themen, die von den Teilnehmenden eingebracht werden.

Für wen:

abinäre Menschen, die kreativ und kulturell aktiv sind und im vertrauensvollen Kontakt mit dem Verein Intersex & Transgender Luxembourg stehen.

Mit: Dr. Erik Schneider, Noe Duboutay

Sprache: LU, DE, FR, EN

Ort: online

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Nach Einschreibung wird eine Empfangsbestätigung gesandt wie auch eine Beschreibung des weiteren Vorgehens.

Wie finde ich die Stimme, die zu mir passt?

In Kooperation mit dem Familien-Center und dem Centre pour l'Égalité de traitement

09.05.2024 · 14:30-16:30

Beschreibung:

Bei dieser Veranstaltung geht es um Informationsvermittlung, welche Komponenten die menschliche Stimme ausmachen und beeinflussen und wie diese verändert werden können. Dabei werden unterschiedliche Herangehensweisen vorgestellt. Bei der Veranstaltung handelt es sich nicht um ein Stimmtraining.

In ihrer Präsentation versucht Jojo, den Zuhörenden diesem Thema mit allgemeinem Wissen und eigenen Erfahrungen näherzubringen.

Für wen: Personen, die ihre Stimme verändern möchten

Mit: Jojo B.

Sprache: Deutsch

Ort: 306, Rue de Rollingergrund, L-2441 Luxembourg (Familien-Center)

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

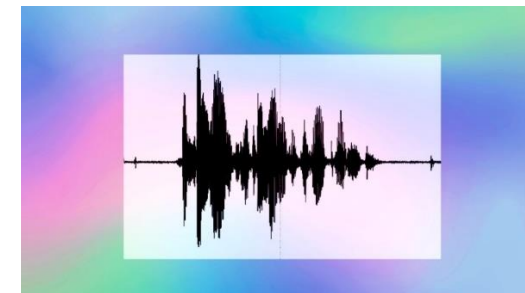


Foto: privat®

Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

In Kooperation mit Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES) und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

**10.05.2024 (08h-10h)
(1SGED01 + 1SGED03)**

Beschreibung:

Theoretische Einführung in das Thema Geschlechterdiversität mit Schwerpunkt Transgeschlechtlichkeit, basierend auf Erfahrungsberichten. Erwerb erster Basiskonzepte zur Geschlechtervielfalt mit Unterscheidung zwischen Inter- und a-/binäre Transgeschlechtlichkeit sowie Geschlecht und Sexualität sowie der Darstellung der Lebenssituationen von inter-, a-/binäre transgeschlechtlichen Menschen in Luxemburg. Darum geht es in einem Schulprojekt zu geschlechtlicher Vielfalt.

Für wen: Schüler_innen des Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES)

Mit: Josephin Maltzahn, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt

Sprachen: DE, LU, FR

Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (Mersch)



Foto: privat®

Familienwochenende mit Jugendprogramm und Barbecue

In Kooperation mit dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

10.05. – 12.05.2024

Es wird ein Jugendprogramm einschließlich Abendaktivität mit Barbecue geben. Zudem wird insbesondere für Eltern am Samstagnachmittag ein zweistündiges Seminar zu aktuellen Themen angeboten, bei dem die Möglichkeit besteht, eigene Fragen und Themen einzubringen. Ferner stehen Erik Schneider und Jo Hurt allen Teilnehmenden für einen individuellen Austausch zur Verfügung.

Mit: Dr. Erik Schneider, Jo Hurt

Sprachen: DE, LU, FR

Ort, Uhrzeiten und Programm: Werden auf Nachfrage bekannt gegeben.

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com



Foto: Privat®

Family Meet-Up

10.05. – 12.05.2024

with activities for kids and teenagers, and political discussion

There will be a series of activities for kids and teenagers as well as a picnic. Precise details will be provided after registration.

Registration required, location and timetable on request:

itgl.contact@gmail.com



Foto: privat@

Reunión familiar

10.05. – 12.05.2024

con actividades para niños y jóvenes, y discusión política

Tendra lugar una serie de actividades para niños y jóvenes después de cuales haremos un picnic. Los detalles precisos se darán después del registro.

Se requiere inscripción, el lugar y el horario serán comunicados:

itgl.contact@gmail.com



Foto: privat@

Transition in der therapeutischen Beratung – Wer? Warum? Wohin? (Therapeutische Fachtage)

In Kooperation mit dem Familien-Center und der Stadt Luxemburg

13. & 17.05.2024 · 13:30-17:30

Formation über die therapeutische Beratung mit a-/binäre trans Personen im klinischen und ambulanten Terrain.

Beschreibung:

Bei der Veranstaltung berichten trans und abinäre Personen und deren Familien von ihren persönlichen Erfahrungen mit Professionellen aus dem therapeutischen Bereich. Sie beantworten u.a. folgende Fragen: Was sind ihre Bedürfnisse? Welchen Herausforderungen und Widerständen im Gesundheitssystem waren/sind sie ausgesetzt? Was sind No-Go's? Hier geht es z.B. um Misgendering und Deadnaming und Möglichkeiten, dies zu verhindern.

Ein Schwerpunkt ist die Frage, was der Sinn einer Therapie bzw. Beratung sein kann, vor allem vor dem Hintergrund des psychiatrischen Gatekeepings, um an körpermedizinischen Maßnahmen in Anspruch nehmen zu können.

Das Ziel der Formation ist es, dass therapeutisch tätige Beratende und Ärzt_innen in der Lage sind, Gesprächsangebote zu unterbreiten, die den Bedürfnissen a-/binärer trans Personen und ihren Familiengerech werden.

Für wen: Therapeutisch tätige Beratende und Psychiater_innen, die mit a-/binären trans Personen und ihren Familien arbeiten.

Mit: Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, Caroline Pull, David Velazquez

Sprache: Deutsch, Luxemburgisch

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxemburg

Plätze: max. 25 Personen.

Anmeldung: Teilnahmegebühr 150,-€, fällig nach Einschreibung

Einschreibung: info@familien-center.lu

Elterngruppe

In Kooperation mit dem Familien-Center und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

13.05.2024 · 18:00 – 20:00

Was?

Die Elterngruppe bietet einen geschützten Raum, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und gegenseitige Unterstützung stattfindet.

Für wen sind sie gedacht?

Für Eltern, von Kindern, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht nicht mit ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung oder ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt.

Für was ist sie da?

Die Realität von trans Kindern und Jugendlichen kann von Ablehnung und Diskriminierung, Unverständnis in der Familie, Mobbing in der Schule, Unverständnis beim Schulpersonal, Schulabbruch sowie einer hohen Suizidalität geprägt sein. Auch Eltern sind nicht selten Anfeindungen ausgesetzt insbesondere, wenn sie ihre Kinder unterstützen. Die Gesprächsgruppe entspricht dem von Eltern mit trans Kindern und Jugendlichen geäußerten Wunsch nach einem geschützten Raum, der es ihnen ermöglicht, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in Worte zu fassen und aus den Situationen in den und außerhalb der Familien, die viele Teilnehmende erleben müssen, Kraft zu schöpfen.

Wie soll das geschehen?

Eine monatliche Elterngruppe, in der konkrete Fragen zur Realität der Geschlechtervielfalt usw. beantwortet werden können.

Für wen: Eltern junger trans Personen, die Informationen und Austausch suchen.

Mit: Erik Schneider, Jo Hurt

Sprachen: DE, LU, FR, EN

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxemburg (Familien-Center)

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Mädchenseelen in der Adoleszenz

In Kooperation mit dem Institut de formation de l'Éducation nationale (IFEN)

IFEN Code: B2-j-20

14.05.2024 - 14:00-17:00

Für die 7-jährige Nori ist es ganz klar: Sie ist ein Mädchen, weil sie eine Mädchenseele hat. Doch ihr Körper ist der eines Jungen...

Vor fünf Jahren fängt alles an. Jeder Tag wird zum Kampf zwischen Mutter und Sohn um scheinbar Banales: die Farben von Hosen und Shirts sind nicht mehr egal, schon bald mag er nur noch Röcke und Kleider anziehen, in den kurzen Haare trägt er Spangen. Die Nachbarn tuscheln. Er ist erst drei, da erzählt der Junge seiner Mutter Josephin von seinem Lieblingstraum: ein Zauberer macht ihn auch unten herum zu einem "echten" Mädchen. Für Josephin geht an diesem Tag etwas zu Ende. Ihr wird endgültig klar, dass es ihren Sohn nicht gibt, ihn nie gab und doch ein Kind da ist. Dass sie, wenn sie dieses Kind zufrieden aufwachsen, sehen will, ungeahnte Wege beschreiten muss.

Der Dokumentarfilm "Mädchenseele" porträtiert Nori und schildert den Konflikt einer Mutter, ihrer Tochter ein glückliches Leben außerhalb der Norm zu ermöglichen. Ein Film über das Mädchensein. Diese Filmbeschreibung der Regisseurin lässt sich auch in Luxemburg auf viele Mädchen übertragen, die sich täglich in Crèches, Vor- und Grundschulen des Landes aufhalten. Oftmals wissen die Eltern Bescheid, allerdings nicht, wie sie reagieren sollen, meist bemerken Professionelle in den Einrichtungen diese Kinder und sind ratlos, wie sie mit ihnen umgehen sollen. In Ausbildung und Studium wurde kein Wissen vermittelt, wie es diesen Kindern geht, was ihre Bedürfnisse und Hoffnungen sind, wie sie behandelt werden möchten. Darüber hinaus gibt es nur wenig Jugendliche, die aus ihrem Leben berichten und sich darüber austauschen, wie sie aus aktueller Perspektive ihre eigene Kindheit erlebt haben. Nori ist dies möglich, da Ausschnitte ihres Lebens in dem Dokumentarfilm festgehalten sind.

Für wen: Schulpersonal aller luxemburger Schulen

Mit: Josephin Maltzahn, Dr. Erik Schneider

Sprache: DE

Ort: IFEN Walferdange - eduPôle - bâtiment 8 - Auditoire

Einschreibung: Inscriptions ouvertes au 4 mars à 18h

<https://ssl.education.lu/ifen/descriptionformation?idFormation=284199>

Workshop zur CNS-Prozedur und zur Änderung von Vornamen & Geschlechtseintrag im Personenstandsregister

In Kooperation mit dem Familien-Center und dem Ministère de l'Égalité
des genres et de la Diversité

14.05.2024 · 18:30 – 21:30



Beschreibung:

Bei diesem Workshop geht es insbesondere um Prozeduren zum Beantragen der Kostenübernahme für geschlechtsangleichende Maßnahmen bei der CNS wie auch die Antragstellung für die Änderung von Geschlechtseintrag und Vornamen im Personenstandsregister. Hierbei werden die Prozeduren vorgestellt sowie häufig wiederkehrende Fragen besprochen. In diesem Rahmen können Interessierte persönliche Fragen einbringen. Auch sind z.B. Therapeut_innen und Pädagog_innen eingeladen, sich zu informieren und mit Fragen einzubringen.

Für wen: Alle Interessierten, die sich über die administrative Prozedur zur Änderung des Geschlechtseintrages und Vornamens im Personenstandsregister informieren wollen.

Mit: Dr. Erik Schneider, Magali Ott

Sprachen: DE, LU, FR

Ort: online

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Permanence zur Jugendgruppe

In Kooperation mit dem Centre Psycho-Social et d'Accompagnement Scolaires (CePAS) und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

15.05.2024 · 14:00-16:00

Was?

Die Permanence bietet einen geschützten Raum für Jugendliche und junge Erwachsene, persönliche Anliegen zu diskutieren, Informationen zu erhalten, um informierte Entscheidungen bzgl. des eigenen Lebensweges treffen zu können oder zur Unterstützung für nahestehende Personen bieten zu können, z.B. als Angehörige oder Freund_innen.

Für wen sind sie gedacht?

Für Personen, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht nicht mit ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung oder ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt, und ihre Angehörigen und Vertrauenspersonen.

Für was ist sie da?

Die Realität von trans und abinären Menschen kann von Ablehnung und Diskriminierung, Unverständnis in der Familie, Mobbing in der Schule, Unverständnis beim Schulpersonal sowie einer hohen Suizidalität geprägt sein. Die Permanence bietet einen geschützten individuellen oder familiären Raum, der es ermöglicht, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in Worte zu fassen und aus den Situationen in den und außerhalb der Familien, die viele Personen erleben müssen, Kraft zu schöpfen.

Wie soll das geschehen?

In der Permanence können konkrete Fragen zur Realität der Geschlechtervielfalt usw. beantwortet werden. Es kann aber auch um Prozeduren und andere Fragen gehen.

Mit: Erik Schneider, Jo Hurt

Sprachen: DE, LU, FR, EN

Ort: auf Nachfrage

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Jugendgruppe

In Kooperation mit dem Centre Psycho-Social et d'Accompagnement Scolaires (CePAS) und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

15.05.2024 · 16:00 – 18:00

Was?

Die Jugendgruppe bietet einen geschützten Raum, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und gegenseitige Unterstützung stattfindet.

Für wen sind sie gedacht?

Für Jugendliche, deren zugeordnetes Geschlecht nicht mit ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung oder ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt.

Für was ist sie da?

Die Realität von trans und abinären Jugendlichen kann von Ablehnung und Diskriminierung, Unverständnis in der Familie, Mobbing in der Schule, Schulabbruch sowie einer hohen Suizidalität geprägt sein. Die Gesprächsgruppe entspricht dem von trans Kindern und Jugendlichen geäußerten Wunsch nach einem geschützten Raum, der es ihnen ermöglicht, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in Worte zu fassen und aus den Situationen zu schöpfen, die jeder Teilnehmer erleben muss.

Wie soll das geschehen?

Eine monatliche Sprechstunde, in der konkrete Fragen zur Realität der Geschlechtervielfalt usw. beantwortet werden können.

Für wen: junge trans und abinäre Personen, die Informationen und Austausch suchen.

Mit: Erik Schneider, Jo Hurt

Sprachen: DE, LU, FR, EN

Ort: auf Nachfrage

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Surgical techniques of the intimate area in trans men

In cooperation with the Familljen-Center, and the Ministry for Gender Equality and Diversity

15.05.2024 · 19:00 -21:00

Description:

Trans genital affirmation surgery is a medical procedure that aims to help trans individuals align their physical body with their gender identity.

For this conference, I will be specifically addressing surgical genital options for trans men. The procedures may include metoidioplasty, phalloplasty, using many different body parts, as well as urethroplasty, and vaginectomy. It is very important to note that there is no "one size fits all" approach to this surgery, as every surgical option depends on the individual's preferences, needs, and physical feasibility.

A personalized approach is taken to determine the most suitable surgical option for each patient, taking into consideration their overall health, existing anatomy, and desired outcomes, as well as and if not more, the risk that they are ready to take depending on what option they are choosing. The decision to undergo the surgery is a significant one that requires careful consideration, preparation, and consultation with a qualified medical professional.

Since, ultimately, the goal of the surgery is to help individuals achieve a more positive relationship with their body and improve their mental health, self-esteem, and overall well-being, it is important for these individuals to have access to accurate and reliable information about the surgeries, as well as the support of a qualified medical professional who can help guide them through the process that includes the surgery itself but moreover the potential risks and complications of these.

Who for: Any interested person who is respectful and open-minded. Due to limited space, preference is given to those who are about themselves.

Additional info: no photos/recordings allowed.

Speakers: Dr Sarah Hendriks, Dr Erik Schneider

Languages: Powerpoint presentation in English, explanations in French/English or Luxembourgish

Address: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen Center)

Registration: itgl.contact@gmail.com

Towards intersectionality – A look at the challenges that racism, ethno-racial discriminations, and citizenship may pose to trans individuals in Luxembourg

In cooperation with Rosa Lëtzebuerg, and the Ministry for Gender Equality and Diversity

16.05.2024 · 14:00 – 17:00

Based on initial research carried out in early 2024, this workshop seeks to open up a discussion regarding the experiences of trans people in Luxembourg who may experience racism and ethno-racial discriminations and/or whose citizenship may create access barriers in Luxembourg.

To do so, the workshop will provide an introduction into:

The current representation of trans people in Luxembourg's media landscape

Racism and ethno-racial discriminations in Luxembourg

Access barriers related to citizenship in Luxembourg

After an initial presentation of research, collective exercises will allow participants to identify potential spaces of discrimination for the concerned trans people in Luxembourg and how such discrimination could be addressed. Through these collective exercises, the workshop also seeks to spark a more intersectional and representative approach to archiving trans identities and experiences within and across Luxembourg.

Target Audience: open to all, focus on media and archives in Luxembourg and services working to support trans people in Luxembourg

With: Léo Liegeois and Erik Schneider

Language: EN (possibility for translation to FR, DE, LU if necessary)

Location: Rainbow House. 19, rue du St. Esprit, L-1475 Luxembourg City

Registration: itgl.contact@gmail.com

Diskussionsrunde: Welche politischen Maßnahmen werden gebraucht, um die Situation von trans & abinären Personen in Luxemburg zu verbessern?

In Kooperation mit Rosa Lëtzebuerg a.s.b.l.

16.05.2024 · 19:00 – 21:30

Beschreibung:

Trans und abinäre Menschen erleben oft Alltagssituationen, die belastend sind. Das kann das Verwenden ihres alten Vornamens ("Deadnaming"), falsche Anrede oder Pronomen („Misgendering) beinhalten. Sie haben oft keinen Zugang zu den als passend empfundenen Toiletten oder Umkleieräumen. Besonders schwierig wird es, wenn sie mit Behörden oder Ämtern zu tun haben, sei es als Arbeitgeber_in oder Service-Anbieter_in.

Wer zudem geschlechtsangleichende Maßnahmen in Form von Hormonbehandlung oder Operationen in Anspruch nehmen möchte, muss mindestens einen psychiatrischen Arztbericht vorlegen, ohne dass eine psychische Erkrankung vorliegt. Dieser ist oftmals erst nach langwierigen, teils zermürend und sinnentleert erlebten Arztbesuchen zu erhalten.

Auf Klassenfahrten müssen sie oft in einem Zimmer schlafen, das ihrem bei der Geburt zugeordneten Geschlecht entspricht, oder zu Hause bleiben, selbst wenn ihre Mitschüler_innen und deren Eltern einverstanden wären, dass sie im passenden Zimmer schlafen. Das wird von den Behörden ohne klare Rechtsgrundlage verboten.

Um diese Probleme zu lösen, braucht es politischen Willen und Diskussionen darüber, wie Luxemburg zu einem Land werden kann, in dem sich trans und abinäre Menschen wohl fühlen können.

Für wen: Alle Interessierten, die sich über aktuelle Herausforderungen von trans Personen informieren wollen. Wegen begrenzter Platzzahl haben trans Personen und Angehörige Vorrang.

Mit: Nathalie Morgenthaler (CSV) Barbara Agostino (DP), Sam Tanson (Déi Gréng), Claire Delcourt (LSAP), Sven Clement (Piraten), Anastasia Iampolskaia (Déi Lénk), Selena Pinto, Noah Muller, Magali Ott

Begrüßung: Laurent Boquet, Rosa Lëtzebuerg a.s.b.l./Rainbow-Center

Moderation: Dr. Erik Schneider

Sprachen: DE

Ort: 19, rue St. Esprit, L-1475 Luxembourg (Rainbow Center)

Verre de l'amitié du Rainbow Center

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Permanence zur Selbsthilfegruppe

In Kooperation mit dem Familjen-Center und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

17.05.2024 · 16:00-18:00

Was?

Die Permanence bietet einen geschützten Raum, persönliche Anliegen zu diskutieren, Informationen zu erhalten, um informierte Entscheidungen bzgl. des eigenen Lebensweges treffen zu können oder zur Unterstützung für nahestehende Personen bieten zu können, z.B. als Angehörige oder Freund_innen.

Für wen sind sie gedacht?

Für Personen, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht nicht mit ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung oder ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt, und ihre Angehörigen und Vertrauenspersonen.

Für was ist sie da?

Die Realität von trans und abinären Menschen kann von Ablehnung und Diskriminierung, Unverständnis in der Familie, Mobbing in der Schule/am Arbeitsplatz, Unverständnis beim Schulpersonal oder Vorgesetzten und Kolleg_innen sowie einer hohen Suizidalität geprägt sein. Auch Eltern sind nicht selten Anfeindungen ausgesetzt insbesondere, wenn sie ihre Kinder unterstützen, wie auch Kinder von trans Eltern. Die Permanence bietet einen geschützten individuellen oder familiären Raum, der es ermöglicht, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in Worte zu fassen und aus den Situationen in den und außerhalb der Familien, die viele Personen erleben müssen, Kraft zu schöpfen.

Wie soll das geschehen?

In der Permanence können konkrete Fragen zur Realität der Geschlechtervielfalt usw. beantwortet werden. Es kann aber auch um Prozeduren und andere Fragen gehen.

Mit: Erik Schneider, Lindsay Tulloch

Sprachen: DE, LU, FR, EN

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familjen-Center)

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Selbsthilfegruppe (SHG)

In Kooperation mit dem Familien-Center und dem Ministère de l'Égalité des genres et de la Diversité

17.05.2024 · 18:00-20:00

Was?

Die Selbsthilfegruppe bietet einen geschützten Raum, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und gegenseitige Unterstützung stattfindet.

Für wen sind sie gedacht?

Für Personen, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht nicht mit ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung oder ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt, und ihre Angehörigen und Vertrauenspersonen.

Für was ist sie da?

Die Realität von trans Menschen, ob geschlechtsbinär oder abinär verortet, kann von Ablehnung und Diskriminierung, Unverständnis in der Familie, Mobbing in der Schule/am Arbeitsplatz, Unverständnis beim Schulpersonal oder Vorgesetzten und Kolleg_innen sowie einer hohen Suizidalität geprägt sein. Auch Eltern sind nicht selten Anfeindungen ausgesetzt insbesondere, wenn sie ihre Kinder unterstützen, wie auch Kinder von trans Eltern. Die Gesprächsgruppe bietet einen geschützten Raum, der es ermöglicht, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in Worte zu fassen und aus den Situationen in den und außerhalb der Familien, die viele Teilnehmende erleben müssen, Kraft zu schöpfen.

Wie soll das geschehen?

Eine monatlich stattfindende Gruppe, in der konkrete Fragen zur Realität der Geschlechtervielfalt usw. beantwortet werden können.

Für wen: binär und abinär verortete trans wie auch inter Personen und ihre Angehörigen, die Informationen und Austausch suchen.

Mit: Erik Schneider, Lindsay Tulloch

Sprachen: DE, LU, FR, EN

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxemburg (Familien-Center)

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Ausblick

Die **nächste Veranstaltungsreihe zum Thema Intersex/Variationen der Geschlechtsmerkmale findet vom 16.-26. Oktober 2024** statt. An einer Kooperation und Teilnahme interessierte Personen und Institutionen können sich melden unter: itgl.contact@gmail.com

Die nächste Veranstaltungsreihe mit dem Titel „**trans whatever**“ findet voraussichtlich vom **02.-17.05.2025** statt. An einer Kooperation und Teilnahme interessierte Personen und Institutionen können sich melden unter: itgl.contact@gmail.com

Jojo B.

ist sich seit Juli 2020 ihrer Identität als transgeschlechtliche Frau bewusst, und lebt so zufriedener als zuvor.

Gegenwärtig ist sie eine Studentin des Lycée des Arts et Métiers, wo sie 3D-Animation und Design studiert. Anhand von Onlinere Ressourcen hat sie sich seit Beginn ihrer medizinischen Transition mit Stimmtraining befasst und dieses autonom durchgeführt.

Noe Duboutay

ist eine kulturschaffende und künstlerisch tätige Person aus Luxemburg, die sich unter anderem mit dem Thema „geschlechtliche Abinaität“ künstlerisch auseinandersetzt. Ein erstes dokumentarisches Werk entstand 2022 mit dem Titel „identity exchange and personal aphrodisiacs“

(<https://vimeo.com/820213140?share=copy>).

Zoë Dunlop (à conf.)

Antony Fecchi

Antony âgé de 23 ans finalise ses études pour devenir futur agent socio-pédagogique (spécialisé dans l'enfance). Il soutient l'association Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l. depuis 2019 et Co-animateur du groupe d'entraide depuis 2024.

Antony vit indépendamment depuis août 2022, l'acceptation de son parcours transgenre a été dénigré par le plus grand nombre de sa famille. Il a donc choisi de s'en éloigner et de s'entourer de personnes bienveillantes.

Sarah Hendriks, Dr.

Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Ausbildung in allgemeiner plastischer Chirurgie an den Universitätskliniken von Straßburg, Fellowship in Transgender Chirurgie an der Universitätsklinik VUMC in Amsterdam. Interesse an geschlechtsangleichenden chirurgischen Maßnahmen seit 2014. Im Anschluss zweijährige Weiterbildung bei Pr Marc Revol in Paris. 2017 Gründung und Leitung einer multidisziplinären Gruppe in Straßburg bis Ende 2019. Von April 2020 bis April 2021 Tätigkeit bei Pr Mark-Bouman in Amsterdam mit ausschließlich geschlechtsangleichender Chirurgie (2-3 Mastektomie/Woche, 1-2 Vaginoplastik/Woche). Seit 2021 chirurgische Tätigkeit in Luxemburg.

Jo Hurt

Formatrice, Resilienzcoach, Erzieherin sowie Fachkraft Trauma- und Achtsamkeitspädagogik (mit Kindern und Jugendlichen).

Lena

Diplômée en esthétique, Lena est spécialisée dans les soins de la peau et le maquillage. Ayant suivi bon nombre de formations liées aux différentes techniques du métier d'esthéticienne, elle sera capable de proposer une routine personnalisée et un maquillage adapté à chacun-e des participant-e-s tout en respectant leurs besoins. Pendant 5 ans, Lena a pu offrir des prestations à ses client-e-s telles que des soins du visage et des cours d'auto-maquillage, maquillage de jour et de soirée, de mariée,...

Formations professionnelles :

- Formations Cinq Mondes et Thalgo (skin and body care)
- Formation make-up Pupa Milano

Léo Liegeois

beschäftigt sich mit dem Thema Intersektionalität mit besonderen Schwerpunkten auf Migration, Rassismus und Queerness. In Athen hat er ein Praktikum bei einer NGO im humanitären Feld abgeschlossen, wo er an internen Umstrukturierungen beteiligt war, und einen Bericht über die Erstellung von "safe spaces" für Migranten und Asylbewerber vervollständigt hat. Seit 2023, ist er ebenfalls im Fundraising aktiv.

Claudia Maier-Höfer, Prof. Dr.

wurde 2009 als Professorin für Kindheitswissenschaften an die Evangelische Hochschule in Darmstadt berufen (Dissertation 1999). Sie setzt sich mit der französisch-deutschen These auseinander, die die Blockierung der strukturellen und institutionellen Bedingungen für die jungen Menschen beschreibt, die als autistisch, psychotisch und schwer neurotisch bezeichnet werden. Ein wesentlicher Bezugspunkt der Analyseorientierung sind die UN-Kinderrechtskonvention sowie die Forschungsmethode und Forschungsethik, die das Wissen der jungen Menschen selbst in den Vordergrund stellt. Von dieser Positionierung von Wissenschaft und Professionalität ausgehend, hat sie sich für den Bereich der Selbstbestimmung des Geschlechts junger Menschen, der als trans bezeichnet wird, zusammen mit Dr. Erik Schneider eine Expertise erarbeitet, die sich in vielen internationalen Vorträgen, Fortbildungen wie auch in Publikationen widerspiegelt.

Josephin Maltzahn

Erzieherin und Mutter einer inzwischen 15-jährigen Jugendlichen, Weiterbilderin zum Themenbereich Transgeschlechtlichkeit in Deutschland und Luxemburg, leitet eine Kinder-Tanzgruppe und ist Mitbegründerin des Vereins Trans-Kinder-Netz e.V.

Noah Muller

ist Erzieher und Sozialpädagoge. Schon als Kind merkt er, dass er sich nicht mit seinem Geburtsgeschlecht identifiziert. Lange kann er dies nicht in Worte fassen, weil ihm der Zugang zu Information- und Hilfsangeboten fehlt. Im Jahr 2021 beginnt er seine soziale und medizinische Transition in Luxemburg.

Eva Päckert

Eva Päckert ist Schulleiterin einer Sekundarschule in Nordrhein-Westfalen und Mutter zweier Kinder im Teenageralter und beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit dem Thema (Geschlechter)Vielfalt bei Kindern und Jugendlichen.

Als Leiterin eines integrierten Systems und einer Schule für alle Kinder setzt sie sich gegen Diskriminierung und für Inklusion, Integration, die Akzeptanz von Geschlechtervielfalt und Gleichberechtigung ein. Dabei bewegt sie sich täglich im Spannungsfeld zwischen offiziellen Vorgaben, Wünschen und Bedürfnissen von Kindern und Eltern und Vorurteilen und Vorbehalten von Kolleg_innen, Mitschüler_innen, Eltern und Vorgesetzten.

Auch privat ist Frau Päckert mit dem Thema Geschlechtervielfalt konfrontiert. So forderte das ältere ihrer beiden Kinder bereits in jungen Jahren deutlich ein, trotz seines biologisch weiblichen Körpers als Junge wahrgenommen und angesprochen zu werden.

Magali Ott

Mutter eines inzwischen 22-jährigen Jugendlichen jungen Mannes mit Vollzeit Job bei der Stadt Luxembourg und Yoga Lehrerin. Seit 2015 Mitgliedaktive Mitarbeit bei Intersex & Transgender Luxembourg, wo ich mittlerweile nur noch gelegentlich aber mit viel Freude und Engagement, Formateurin beim IFEN und bei weiteren Weiterbildungen. Ferner Referentin bei Sensibilisierungsmaßnahmen, Ko-Leitung der Elterngruppe und Weitergabe der Erfahrungsexpertise insbesondere an Eltern mit Kindern unter 18 Jahren. und den Eltern Gruppen meine Unterstützung anbiete.

Selena Pinto

Plus connue sur le nom de Princess Selena depuis 2017 dans l'industrie de la beauté. Experte dans la mode, maquillage et cheveux. Parcours scolaire réalisé dans un lycée luxembourgeois et diplômée fin 2017. Depuis 2023 co-animatrice du groupe jeunes et du groupe d'entraide pour l'association Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l.

Caroline Pull

Psychologin und Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie, Psychotraumatologie und klinische Hypnose) im Familiencenter.

Erik Schneider, Dr.

ist Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, seit vielen Jahren als Aus- und Weiterbilder insbesondere in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Arbeit mit den Schwerpunkten Recht, Ethik und Kinder- wie auch andere Menschenrechte tätig. Er ist Mitbegründer der Vereine Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l. und Trans-Kinder-Netz e.V.

Lindsay Tulloch

Ist Juristin in einer luxemburger Kanzlei. Sie ist Mutter von drei erwachsenen Töchtern und einer 16-Jährigen und ist selbst ein lebendes Beispiel von trans Inklusion im Arbeitsumfeld.

David Velazquez

war in Brüssel in der Suizidprävention tätig, bevor er begann, 2020 als Psychologe im Familien-Center zu arbeiten. Er interessiert sich für die trans interessiert und sieht sich dabei nicht als Experte, sondern als Person, die bereit ist, ständig dazuzulernen. Er nimmt jede Person so an, wie sie ist, und versucht, seine psychologische Unterstützung individuell auf die jeweilige Situation abzustimmen.

Avec le soutien de / Mit Unterstützung von:



Centre pour l'égalité de traitement (CET)

Le CET exerce ses missions en toute indépendance et a pour objet de promouvoir, d'analyser et de surveiller l'égalité de traitement entre toutes les personnes sans discrimination fondée sur la race ou l'origine ethnique, le sexe, l'orientation sexuelle, la religion ou les convictions, le handicap et l'âge.

www.cet.lu



Eltereschoul Janusz Korczak

Eltereschoul/Ecole des Parents est le service de prévention et de formation pour parents de la Fondation Kannerschlass. Il s'adresse à tous les parents et futurs parents ayant envie de se rencontrer et de s'informer sur des sujets liés à l'éducation et à la famille et leur propose des webinaires, activités thématiques, cours pour parents, groupes de parole...

Guidés par l'idée de rencontrer les parents à des endroits qui leur sont familiers, nous travaillons aussi en étroite partenariat avec d'autres professionnels et acteurs en contact avec des parents.

Au-delà de cette mission, Eltereschoul/Ecole des Parents soutient avec des projets ciblés les parents ayant des difficultés spécifiques et/ou se trouvant dans des situations de vie particulières

Tel: 595959-59 · eltereschoul@kannerschlass.lu
www.kannerschlass.lu



Familien-Center

Das Familien-Center ist eine offene, weltanschaulich und politisch neutrale Institution, die ihren festen Platz in der psychosozialen Versorgungsstruktur Luxemburgs hat.

Die A.s.b.l. «Consultation et Préparation Familiale» ist Träger des « Familien-Center » und eine offizielle Beratungsstelle zum Thema Intergeschlechtlichkeit.

info@familjen-center.lu



Institut de formation de l'Education nationale (IFEN)

Das Institut de formation de l'Education nationale (IFEN) ist eine Dienststelle des Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse.

Es ist der bevorzugte Partner der luxemburgischen Lehrer/-innen und Einrichtungen des Bildungsministeriums im Bereich Berufseinstieg und Weiterbildung.

Im Rahmen der Weiterbildung hat das IFEN den Auftrag:

- die Weiterbildung der Lehrpersonen und der sozialpädagogischen Berufsgruppen aller Schulstufen zu organisieren;
- die Weiterbildung in einer Perspektive des lebenslangen Lernens zu fördern;
- die Grund- und Sekundarschulen sowie die Ministerialabteilungen beim Erstellen von Weiterbildungsplänen zu begleiten und zu beraten;
- die Weiterbildung der Lehrpersonen und der sozialpädagogischen Berufsgruppen zu bescheinigen und zu validieren.

<https://ssl.education.lu/ifen/>



Lycée technique pour professions éducatives et sociale (LTPES)

Das auf 1973 zurückführende Ausbilden von ErzieherInnen findet heutzutage am Lycée Technique pour professions éducatives et sociales (LTPES) in Mersch statt. Mehr als 800 SchülerInnen wird diese initiale und äußerst umfangreiche Berufsausbildung mit doppelter Funktion angeboten. Die Schüler_innen können ihren Schulabschluss (diplôme de fin d'études secondaires techniques) als auch das staatlich anerkannte Erzieherdiplom (diplôme d'Etat d'éducateur) innerhalb von zwei oder drei Jahren absolvieren. Innerhalb der Ausbildung erhalten die angehenden Erzieher_innen theoretisches Grundwissen über Reformpädagog_innen und deren Ansätze, Techniken der Kommunikation, Sichtweisen der Gesellschaft und deren Aufbau sowie Einblicke zur Aktivierung und dem Erhalt des Mobilitätsapparats und des kreativen und medialen Ausdrucks von Menschen allen Alters und Geschlecht. Diese äußerst vielfältige Ausbildung wird durch die sich über mehrere Monate hin erstreckenden Praktika in Luxemburg und dem Ausland (Erasmus+) abgerundet.

Die Ausbildung zielt darauf ab, die angehenden Erzieher_innen als reflexive Praktiker_innen des Sozial- und Erziehungsbereiches zu stärken. Seit 1995 liegt ein weiteres Augenmerk der Ausbildung in der Vorbereitung der Schüler_innen auf das Studium an Fach- und Hochschulen.

www.ltpes.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Égalité des genres
et de la Diversité

Ministère de l'Égalité des genres et de la diversité

Das Ministerium für Gleichstellung und Diversität (MEGA) hat im November 2023, im Zuge des Regierungswechsels, die Koordinierung der Politik zugunsten von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender, intersex und queeren Menschen (LGBTIQ+) übernommen.

In diesem Rahmen wird das Ministerium fortan auch die Weiterverfolgung des ersten nationalen Aktionsplans zur Förderung der Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender und intersex Menschen

(PAN LGBTI), der am 13. Juli 2018 von der luxemburgischen Regierung verabschiedet wurde, übernehmen.

Am 16ten April 2024 hat das MEGA eine erste Begutachtung dieses Plans, durchgeführt von der Uni.lu, publiziert. Das MEGA wird als eine der Schlussfolgerungen, die aus der Bewertung hervorgehen, zügig eine Reform des Interministeriellen Ausschusses für die Förderung der Rechte von LGBTIQ+ Menschen durchführen. Dieser wird künftig vom MEGA geleitet und aus Vertreter*Innen aller Ministerien bestehen.

Außerdem wird der Ausschuss über das Monitoring der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans hinaus die Aufgabe haben, die Politik im Bereich der Rechte von LGBTIQ+ Menschen zu verfolgen und zu koordinieren. Er wird der Regierung alle Vorschläge unterbreiten, die er in diesem Bereich für sinnvoll hält. Der Ausschuss wird schließlich eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen vorsehen, die die Zivilgesellschaft vertreten.



Rosa Lëtzebuerg

L'association Rosa Lëtzebuerg asbl, fondée en 1996, a pour objet d'œuvrer en faveur des personnes LGBTIQ et elle est active dans le domaine des questions sociétales touchant les sujets LGBTIQ. Cet acronyme se réfère aux personnes lesbiennes, gays, bisexuelles et transidentitaires, la transidentité visant toutes les personnes qui ne s'identifient pas avec le sexe ou le genre qui leur a été attribué à la naissance et les rôles qui y sont associés dans notre société.

En mai 2023, Rosa Lëtzebuerg ouvre le Rainbow Center, un centre pour la culture queer, soutenu par le Ministère de l'Égalité des Genres et de la Diversité. L'objectif est d'offrir un espace sûr supplémentaire à la communauté LGBTIQ+ du Luxembourg tout en contribuant à sa visibilité. Le Rainbow Center propose des activités socio-culturelles telles que des expositions, tables rondes, conférences, etc. Il sert également de point de contact pour obtenir des informations sur la vie LGBTIQ+ au Luxembourg. Il publie le magazine trimestriel queer.lu et propose des ateliers et formations."



Ville d'Esch

La Ville d'Esch soutient la lutte contre les inégalités et les discriminations basées sur l'identité de genre, les caractéristiques sexuées et l'orientation sexuelle. La Ville a adhéré au « Rainbow Cities Network » et à la « Charte de la Diversité Lëtzebuerg ». Le « Luxembourg Pride » est organisé depuis 2010 à Esch, et la Ville soutient l'organisation de la « Pride » à travers une convention avec l'association « Rosa Lëtzebuerg ». Des collaborations avec le « Centre LGBTIQ+ CIGALE » et avec l'association « Intersex & Transgender Luxembourg » ont également lieu.

La Ville d'Esch soutient aussi l'égalité de genre et le service de l'Égalité des chances met en place des projets et développe des plans d'action, en collaboration avec les services communaux et avec des partenaires externes : Plan d'action communal pour l'égalité des genres, Plan d'action interne à l'égalité des chances. La Ville d'Esch-sur-Alzette a adhéré à la « Coalition européenne des villes contre le racisme » et a développé un Plan communal intégration.



Ville de Luxembourg

Die Stadt Luxemburg setzt sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie von Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen ein. Sie erkennt die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern sowie von Mädchen und Jungen an und berücksichtigt diese im Rahmen ihres Angebots von öffentlichen Diensten sowie Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten, damit sie allen Bürgerinnen und Bürgern eine gute Lebensqualität bieten kann.

web@vdl.lu

Partenaires / Partner_innen



Cid - Fraen an Gender

FRAEN AN GENDER

CID | Fraen an Gender ist ein Ort für alle die sich für Feminismus, Genderthemen, Gleichheit zwischen allen Geschlechtern interessieren und sich gegen Geschlechterstereotypen aussprechen.

Zu den Aktivitäten des CID gehören vielfältige genderpädagogische Projekte: eine Bibliothek mit Fachbüchern, Literatur für Eltern, mit didaktischen Materialien, Veranstaltungen, Workshops, Erzählcafés und pädagogische Anregungen, (z. B. Gender Drops s. <https://cid-fg.lu/paedagogik/>)

Unsere wesentlichen Ziele sind es:

Geschlechterrollen als veränderbar zu erkennen, und zwar historisch wie auch im Kontext verschiedener Gesellschaftsformen und – mit intersektionaler Perspektive – in Verbindung mit Klasse, Ethnizität, Alter und körperlicher Normiertheit

Non-Konformität und Diversität zu fördern: Wertschätzung und Respekt für Empfindungen, Wünsche, Ziele jenseits der erlernten / zugewiesenen Geschlechterrollen zu entwickeln

Gewaltvolle Strukturen zu erkennen und infrage zu stellen: Hilfe suchen, Selbstvertrauen entwickeln, Selbstbehauptung und solidarisches Handeln lernen

Tel: +352 - 24 10 95 - 1 ·

Email: cid@cid-fg.lu - <https://cid-fg.lu/fr/>



Commission consultative des Droits de l'Homme

La Commission consultative des Droits de l'Homme est un organe consultatif du Gouvernement, chargé de conseiller le Gouvernement sur toutes questions de portée générale qui concernent les droits humains sur le territoire du Grand-Duché de Luxembourg. Elle élabore ses avis, études, prises de position et recommandations soit sur demande du Gouvernement, soit par auto-saisine.

Die Menschenrechtskommission ist ein beratendes Gremium der Regierung, dessen Aufgabe darin besteht, die Regierung in allen Menschenrechtsfragen die Luxemburg betreffen zu unterstützen. Sie erarbeitet Gutachten, Studien, Stellungnahmen und Empfehlungen auf Anfrage der Regierung oder in eigener Initiative.



Ville de Dudelange

Die Stadt Dödelingen, im Süden Luxemburgs, direkt an der französischen Grenze gelegen, ist Wohnort für über 21500 Personen, darunter knapp 40% Mitbürger*innen ausländischer Nationalität. Die Stadt und ihre Einwohner*innen sind sehr aktiv, um ein vielfältiges und friedliches Zusammenleben für alle zu gestalten. Ob Sport, Kultur, Soziales, Natur, Umwelt, Geschichte, ... für alle Interessensbereiche hat unsere Stadt etwas zu bieten.

Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich die Stadt Dödelingen offiziell, die Gleichstellung der Geschlechter auf lokaler Ebene zu fördern. Die kommunale Gleichstellungsdienststelle koordiniert und organisiert dazu Projekte und Aktionen, die bestehende Ungleichbehandlungen bewusst machen, die zeigen wie gegen Diskriminierungen und Benachteiligungen vorgegangen werden kann, und die vermitteln wie jede*r die Menschen, unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität und ihrer sexuellen Orientierung, gleichwördig ansehen und behandeln kann.

www.dudelange.lu · www.sega-dudelange.lu



Fédération des acteurs du secteur social au Luxembourg a.s.b.l. (FEDAS)

Comme première fédération d'employeurs du secteur de l'action sociale la FEDAS Luxembourg asbl (Fédération des acteurs du secteur social au Luxembourg asbl) a été créé en 2018. Elle compte désormais 180 organismes membres, gestionnaires de structures dans les différents secteurs de l'action sociale et de l'économie sociale et solidaire au Luxembourg : enfance, jeunesse et famille, aide sociale, handicap, protection internationale, inclusion sociale et professionnelle, seniors, formation professionnelle etc.

En tant qu'entente patronale multiprofessionnelle, elle est centrée à la fois sur la défense des intérêts de ses membres, sur la défense de l'économie sociale et solidaire, sur l'advocacy en faveur des populations vulnérables et elle figure comme principal réseau d'organismes à visée sociale ou sociétale au Luxembourg.

fedas@fedas.lu



Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l.

Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l. zielt insbesondere darauf ab, die Situation von Intersex-Personen oder Personen, die mit Variationen der Geschlechtsmerkmale geboren wurden, sowie von a-/binären trans Menschen zu verbessern.

Der Verein

- bietet Menschen und ihren Angehörigen Gesprächsmöglichkeiten, Informationen und Unterstützung an
- führt Sensibilisierungs- und Informationsaktivitäten durch
- setzt sich für die Wahrung der körperlichen Unversehrtheit von Intersex-Personen ein
- unterstützt die Entwicklung der beruflichen Aus- und Fortbildung.

Insbesondere für Fachleute, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten, bietet der Verein:

- individuelle Unterstützung für Fachleute und Institutionen, die sich auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konzentrieren.
- für Schulen, ePAS und außerschulische Einrichtungen: Informationssitzungen und maßgeschneiderte Ausbildungskurse sowie modulare Ausbildungskurse in Zusammenarbeit mit Institut de Formation de l'Éducation Nationale (IFEN).
- für Gesundheits-, Rechts- und andere Fachleute: Informationsveranstaltungen und Schulungen.

Telefon: 691 14 10 72

Postadresse: B.P. 2128, L-1021 Luxembourg

Kontakt: itgl.contact@gmail.com, <https://itgl.lu/>



Centre d'Accompagnement et d'Information sur les questions Trans, Inter et Abinaire

CAÏTIA – Begleitungs- und Informationszentrum zu Fragen über Trans, Inter und Abinäre Themen, Kompetenzzentrum mit dem Schwerpunkt Erfahrungsexpertise.

Das Zentrum wurde von Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l., einem in Luxemburg ansässigen Verein, ins Leben gerufen.

Oberstes Ziel des CAÏTIA ist die Verbesserung der Lebenssituation von trans, abinären und inter Personen bzw. Personen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale.

Peerberatung ist eines der grundlegenden Merkmale des Begleitungs- und Informationszentrums zu trans, inter und abinären Themen.

Daher stellt die Peerberatung die erste Säule der Tätigkeiten im CAÏTIA dar.

Die zweite Säule besteht darin – aufgrund des Kenntnis- und Informationsdefizites – die Informationsvermittlung zu den genannten Themenbereichen an Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen in Form von Aus- und Weiterbildungen, Konferenzen und Veranstaltungen unterschiedlichen Ausmaßes anzubieten. Diese zweite Säule basiert auf kombinierter Erfahrungs- und Sachexpertise aus erster Hand.

Grundlage: Recht auf Selbstbestimmung, basierend auf der informierten Einwilligung.

Website: <https://caitia.de/>